

Bemerkungen zu "Bullitt"

Erscheinungsjahr: 1968

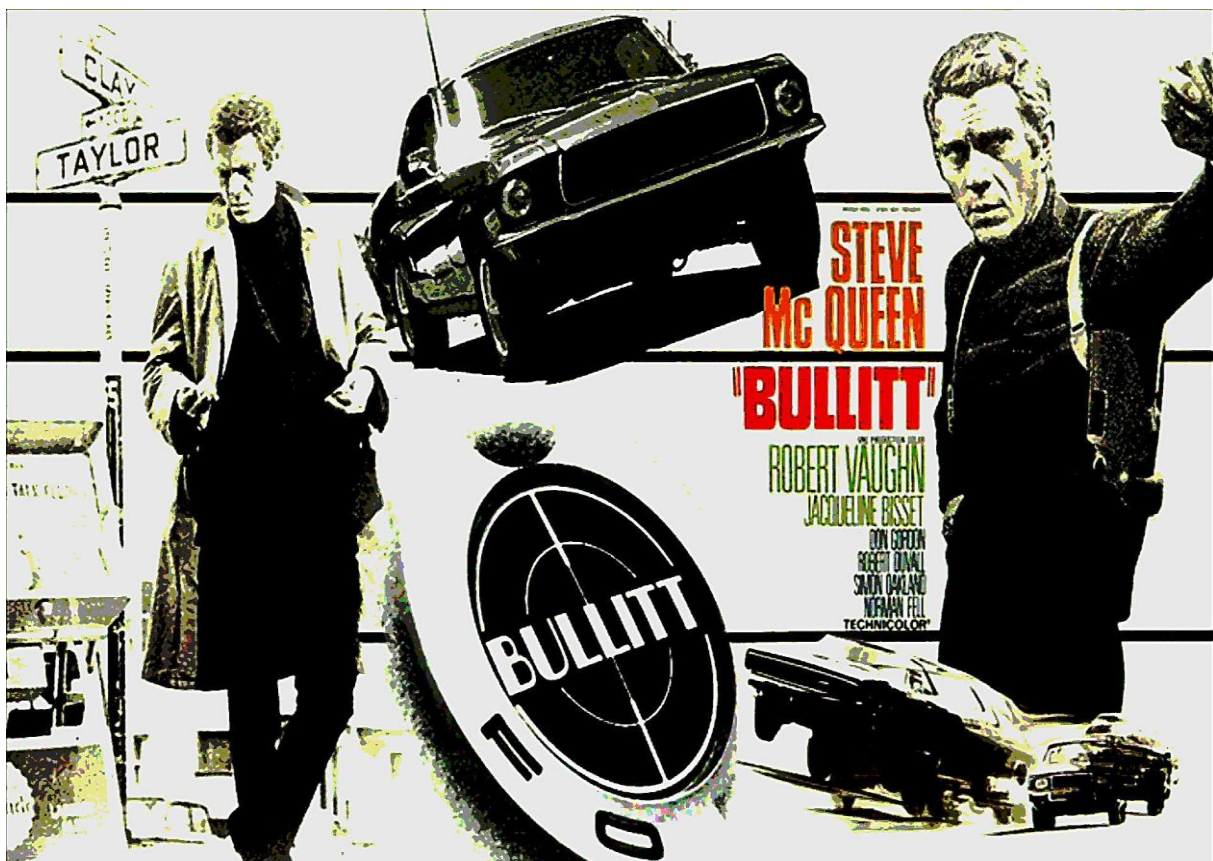
Regie: Peter Yates

Darsteller: Steve McQueen, Robert Vaughn, Jacqueline Bisset, Don Gordon, Robert Duvall, Simon Oakland, Norman Fell, Georg Stanford Brown, Pat Renella

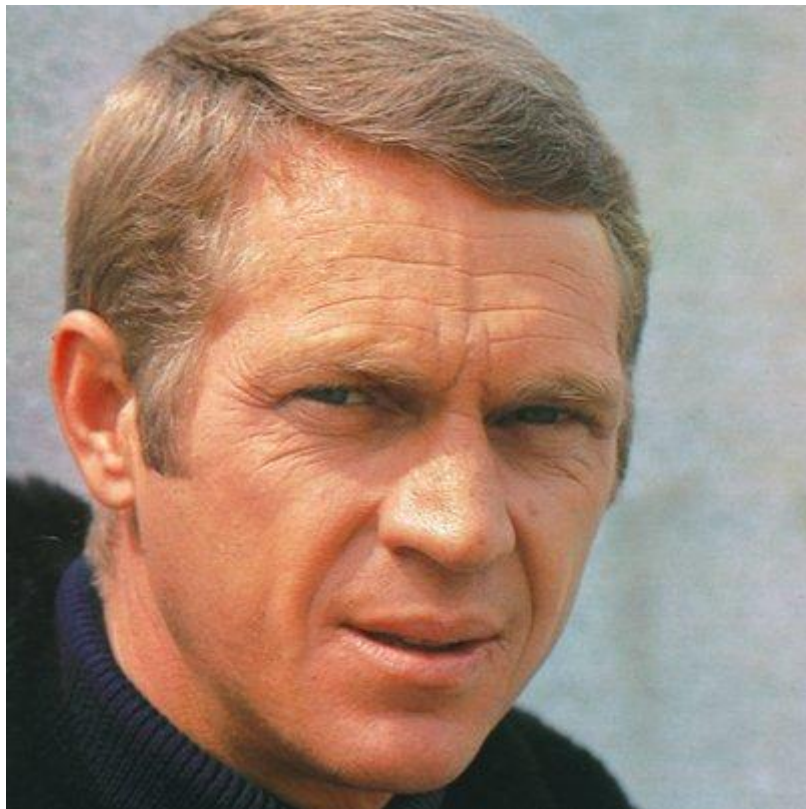
Musik: Lalo Schifrin

Beteiligte Musiker (Auszug): Lalo Schifrin (Arr., Leiter), John Audino, Bud Brisbois, Tony Terran (Trompete, Flügelhorn), Milt Bernhart, Dick Noel, Lloyd Ulyate, Lew McCreary (Posaune), Bud Shank, Ronnie Lang, Gene Cipriano, Bill Perkins, Jack Nimitz (Reeds), Mike Melvoin (Piano, Orgel), Mike Deasy, Howard Roberts, Bob Bain (Gitarre), Ray Brown (Bass), Carol Kaye, Max Bennett (Electric Bass), Stan Levey (Drums), Larry Bunker (Percussion).

Autor der Besprechung: Klaus Huckert

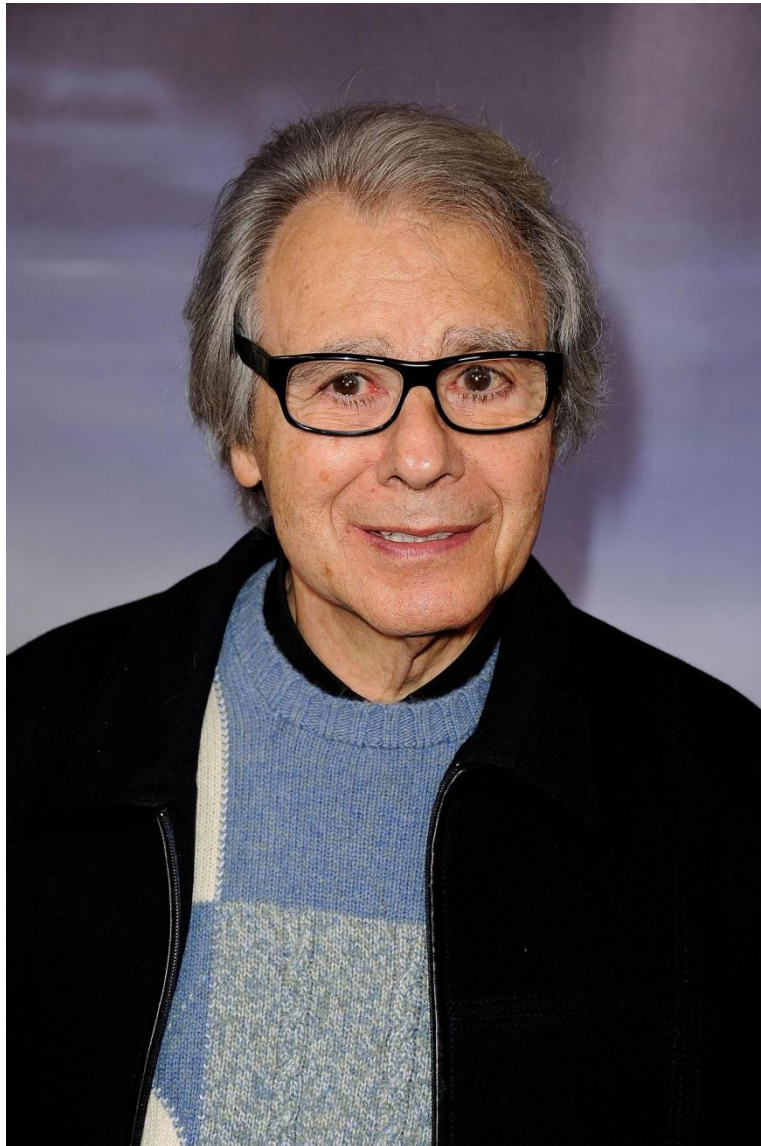


Vorbemerkungen: Bullitt gilt als einer der besten Action-Filme, nicht zuletzt wegen der Schauspielkunst von **Steve McQueen**, langen Verfolgungsfahrten zwischen hochtourigen Autos und der Musik von **Lalo Schiffrin**. 1968 drehte der Regisseur **Peter Yates** diesen Film-Hit. Star des Filmes ist der Hauptdarsteller Steve McQueen. Er zählte in den 1960er und 1970er Jahren zu den kassenträchtigsten Filmschauspielern und war in Western (**Die glorreichen Sieben**), aber auch in Abenteuer- (**Papillon**) und Actionfilmen (**Bullitt**, **Getaway**) zu sehen. Daneben fuhr er leidenschaftlich Motorrad- und Autorennen.



Steve McQueen

Lalo Schiffrin (* 1932) ist ein argentinischer Komponist, Arrangeur, Pianist und Band-Leader, der sehr viele bekannte Soundtracks zu Filmen lieferte. Er ist sowohl klassisch als auch jazzmäßig in Paris in den fünfziger Jahren ausgebildet worden. Später war er Mitglied in der Band von **Dizzy Gillespie**. 1964 schrieb er seine erste Film-Musik zu dem Abenteuer-Film „**Rhino!**“. Neben seiner Filmmusik zu den TV-Serien „**Mannix**“, „**Mission: impossible**“ oder „**The Man from U.N.C.L.E**“ lieferte er u.a. die Musik zu den Erfolgsfilmen „**The Cincinnati Kid**“, „**Bullitt**“, „**Cool Hand Luke**“, „**Dirty Harry**“ und „**Enter the Dragon**“. Er veröffentlichte eine Vielzahl von Jazz-Alben in den Bereichen Latin Jazz, Funk Jazz, Third Stream usw.



Lalo Schifrin

Filminhalt: Der Polizei-Leutnant Frank Bullitt (**Steve McQueen**) muss den Gangster Johnny Ross (**Pat Renella**) beschützen, da dieser als Kronzeuge gegen Mitglieder des Chicagoer Syndikats (Mafia) aussagen soll. Ross arbeitete in der Vergangenheit mit seinem Bruder Pete in Chicago für den Mob, stahl ihnen zwei Millionen Dollar. Deswegen steht er dort auf der Todesliste. Zweimal versuchte man ihn bereits zu töten, doch es gelang ihm, von Chicago nach San Francisco zu fliehen. Eine Hetzjagd gegen den Zeugen beginnt.

Um Schutz zu bekommen, bietet sich Johnny Staatsanwalt Walter Chalmers (**Robert Vaughn**) als Hauptzeuge gegen den Mob in Chicago an. Der Gangster soll vor einem

Senatsausschuss über die Machenschaften der organisierten Kriminalität aussagen. Chalmers ist sehr auf Außenwirkung und Publicity bedacht, da er ein hohes Amt in der Politik anstrebt. Er erteilt Bullitt den Auftrag seinen wichtigen Zeugen zu beschützen. Zusammen mit zwei seiner Detectives übernimmt der Polizist daraufhin den Personenschutz. Johnny Ross wird in San Francisco in einer Hotel-Absteige untergebracht. Drei lange Tage soll der Personenschutz andauern, von Freitagnacht bis Montagmorgen. Dann soll die Anhörung beginnen.



Steve McQueen und Robert Vaughan

Samstagabends meldet der Portier des Hotels dem wachhabenden Detective, dass Staatsanwalt Chalmers zusammen mit einem Freund Johnny Ross sprechen möchte. Beide wollen angeblich den Zeugen für die Anhörung instruieren. Der Polizist ruft daraufhin Bullitt zu Hause an, um ihm die Lage zu schildern. Dieser riecht den Braten und erteilt dem Polizisten die Anweisung, auf keinen Fall ein Gespräch bzw. ein Treffen zuzulassen. Doch es geschieht ein fataler Fehler. Der Gangster und Zeuge Ross öffnet aus zunächst unerklärlichen Gründen heimlich die Sicherheitskette der Tür. Darauf dringen die gemeldeten Besucher ein. Sie stellen sich als Killer-Kommando heraus. Sowohl der Detective als auch der zu schützende Gangster werden durch Schüsse und Schläge lebensbedrohend verletzt. Sie werden in ein Krankenhaus gebracht. Bullitt nimmt die Ermittlungen auf. Er will das Killer-

Kommando und den Gangster-Boss finden, der die Order an die die beiden Auftragsmörder gab.

Der ehrgeizige Staatsanwalt ist über den Mordanschlag sehr verärgert und beschuldigt Bullitt, durch sein Verhalten seine Karriere zu gefährden. Er droht mit Konsequenzen, falls sein Zeuge sterben würde. Ihm geht es nur um die Senats-Anhörung, die seiner Karriere durch das öffentliche Interesse förderlich ist. Die ganzen Probleme mit der Fahndungsarbeit versucht er zu verhindern.

Nach dem Gespräch mit dem arroganten Staatsanwalt, der Bullitt der Unfähigkeit bezichtigt, kommt es zu einem dramatischen Zwischenfall. Ein gedungener Killer dringt ins Krankenhaus ein und will den lebensgefährlich verletzten Ross mit einem Eispickel töten. Vergeblich versucht der Leutnant den Auftragsmörder zu stellen, der durch die Keller und Labore der Klinik flieht. Als der Polizist nach erfolgloser Jagd zurückkehrt, stirbt der Gangster Ross an den Folgen seiner Schussverletzungen. Der Leutnant hält die Nachricht von dessen Tod zurück und weist den behandelnden Arzt an, die Krankenakten verschwinden und Ross als unbekanntes Mordopfer im Leichenschauhaus registrieren zu lassen. Er befürchtet, dass Chalmers nach dem Tod seines Zeugen die Ermittlungen über die Killer und ihren Boss einstellen will.



Staatsanwalt Chalmers (Robert Vaughan) im Gespräch mit dem

Vorgesetzten von Bullitt

Der Staatsanwalt kreuzt mit Pressevertretern im Krankenhaus auf, um am Krankenbett von Ross Fotos zu machen. Entsetzt stellt er fest, dass sein Zeuge verschwunden ist und niemand anscheinend weiß, wo er sich befindet. Der Leutnant erklärt ihm, Ross zu verstecken, da er um das Leben des Angeschossenen fürchtet. Chalmers erhöht den Druck auf Bullitt, indem er dessen Vorgesetzten aufsucht und seinen Zeugen zurückfordert. Währenddessen rekonstruiert der unter Druck geratene Polizist Ross' Ankunft in San Francisco und verfolgt seine Telefonanrufe mit Hilfe eines Taxifahrers zurück, der Ross nach seiner Ankunft in San Francisco mitgenommen hatte. Weiterhin bedient er sich eines Informanten, der ihm Daten zu der kriminellen Karriere von Johnny Ross in Chicago liefert. Im Laufe seiner Ermittlungen stößt er auf ein Hotelzimmer in San Mateo, das von einer gewissen Dorothy Simmons gebucht wurde. Bullitt vermutet inzwischen, dass der erschossene Ross nicht derjenige war, der er zu sein vorgab. Vermutlich hat er eine andere Identität.

Während seiner Recherche über Die Wege und Kontaktpersonen von Ross fällt Bullitt ein schwarzes Auto (Dodge Charger) auf, in dem zwei Männer sitzen. Sie beschatten ihn augenscheinlich. Der Polizist vermutet einen Zusammenhang zu dem Mord, den er gerade untersucht.

Es folgt die berühmte Autoverfolgungsjagd zwischen Bullitt und den Killern. Sie folgen Bullitt und wollen ihn töten. Der Polizist kann entweichen, taucht dann mit seinem Ford Mustang hinter dem Dodge Charger auf. Eine wüste Verfolgungsjagd zwischen den beiden hochtourigen Autos entwickelt sich vor der beeindruckenden Kulisse von San Francisco. Hier eine Beschreibung der Verfolgungsjagd aus einer anderen Quelle.

Quelle : Der Spiegel 2008

„Ein Ford Mustang schießt mit quietschenden Reifen auf eine Straßenkreuzung. Der Fahrer reißt das Lenkrad rum, ein Augenzwinkern lang bricht das Heck aus, fängt sich wieder, und 335 PS peitschen den Boliden mit aufjaulendem Motor eine hügelige Hauptstraße von San Francisco hinauf. Ungebremst fliegt der Wagen über den Kamm der Straße, setzt auf, Funken sprühen. Eine Passantin springt in letzter Sekunde zur Seite, bevor der Fahrer mit angezogener Handbremse und eingeschlagenem Lenkrad in die nächste Seitenstraße

schliddert. Der Wagen verschwindet in einer Wolke aus Staub, Abgas und versengtem Gummi.

Das sind nur fünf Sekunden aus einer der spektakulärsten Verfolgungsjagden der Filmgeschichte. "Bullitt" mit Steve McQueen sorgte 1968 in den Kinos für Furore. Mit über zehn Minuten Gesamtlänge war diese Hochgeschwindigkeitsschau nicht nur jahrelang die ausgedehnteste Straßenjagd überhaupt, sie setzte auch neue Maßstäbe im Genre der Car-Chase-Filme. Dabei erfand Regisseur Peter Yates keine durch die Luft wirbelnden Chevys, keine Massenkarambolagen mit zerkratschten Polizeiwagen, keine unmöglichen Rallye-Kunststücke. Ganz im Gegenteil: Yates besann sich auf das Wesentliche - die Perspektive über die Schulter, den Blick in den Rückspiegel, die Hand auf dem Schaltknüppel, das Auto, die Straße."

In der Vorstadt angekommen, schießt einer der Killer mit einer Schrotflinte auf Bullitt. Diesem gelingt es, den gegnerischen Wagen schließlich von der Straße abdrängen. Der Dodge-Fahrer verliert daraufhin die Kontrolle über seinen Wagen und rast in eine Tankstelle, die in Hollywood-Manier ohrenbetäubend und visuell spektakulär explodiert. Die Gangster verbrennen in ihrem Dodge.



Verfolgungsjagd quer durch San Francisco

Als der recherchierende Polizist in sein Büro zurückkehrt, muss er seinen Vorgesetzten Bericht erstatten und gibt den Aufenthaltsort und den Namen von

Dorothy Simmons preis. Er will diese verhören, hat aber durch seine Verfolgungsjagd kein intaktes Auto mehr. Er bittet seine Lebensgefährtin Cathy ihn nach San Mateo zu dem Hotel zu fahren.



Bullitt beim Rapport mit seinen Vorgesetzten

Im Zimmer entdeckt er die Leiche der soeben ermordeten Mrs. Simmons. Cathy ist über die Umstände entsetzt, versteht nicht die Untersuchungsarbeit von Bullitt. Seine Abgebrühtheit, Routineumgang mit Toten und seine abweisende Art während der Untersuchung lassen sie verzweifeln. Sie weiß nicht mehr, ob sie mit Bullitt zusammenleben möchte, da sie dessen Coolness im Umgang mit Verbrechen nicht billigen kann. So kannte sie ihren Lebensgefährten nicht. Im Gepäck der toten Mrs. Simmons findet sich ihr echter Name – Dorothy Renick. Weiterhin finden die untersuchenden Polizisten Flugtickets nach Rom, die auf die Frau und ihren Mann ausgestellt sind.



Bullitt und Cathy bei der Rückfahrt von San Matteo

Die Recherchearbeit nach der wahren Identität des Zeugen Ross geht weiter. Aus Chicago werden ihm Fotos des Gangsters Ross übermittelt. Dabei entdeckt er, dass der Staatsanwalt zum Narren gehalten wurde. Bei dem erschossenen Ross handelte es sich nicht um John E. Ross, sondern um den Gebrauchtwagenhändler Albert Edward Renick aus Chicago, der ohne jegliche Verbindungen zur Mafia war. Bullitt glaubt das Muster des Verbrechens entdeckt zu haben. Renick wurde wohl vom wirklichen John E. Ross überredet, sich für diesen auszugeben. Mit einem perfiden Plan versucht nun der echte Ross mit Renicks Pass das Land zu verlassen. Die Frau von Renick alias Dorothy Simmons wurde von Ross erschossen, um eine lästige und potentiell gefährliche Zeugin zu beseitigen

Auf dem Flughafen kommt es zum Showdown zwischen Ross und Bullitt. Gefährliche Action-Szenen erhöhen die Spannung des Filmes. Zwischen rollenden Flugzeugen auf dem Vorfeld findet eine spannungsreiche Verfolgungsjagd statt, die mit dem Tod von Ross endet.

Und wie das so in Hollywood-Filmen läuft, findet dann ein privates Happy-End mit seiner Lebensgefährtin Cathy statt.



Anmerkungen zur Film-Musik:

Lalo Schiffrin komponierte fast den gesamten Film-Score zu Bullitt mit Ausnahme von "**The First Snowfall**". Dieser Titel stammt von **Sonny Burke (Komposition)** und **Paul Francis Webster (Lyrics)**. Insgesamt finden sich folgende Titel im Score: "Bullitt (Main Title)", "Room "26"", "Hotel Daniels", "The Aftermath of Love", "Music to Interrogate By", "On the Way to San Mateo", "Ice Pick Mike", "A Song for Cathy", "Shifting Gears", "Cantata for Combo", "The First Snowfall", "Bullitt (End Title)".

Quelle: www.allmusic.com

“After establishing himself in the television world with the classic **Mission: Impossible** theme, Lalo Schiffrin soon made himself equally famous in the world of film music with his work on the soundtrack of the Steve McQueen cop thriller Bullitt. This classic soundtrack found Schiffrin combining the skills he honed as an arranger for jazzmen like **Count Basie** with the gift he developed for writing tight, punchy themes on television soundtracks like **The Man From U.N.C.L.E.** and **Mission: Impossible**. The end result is an exciting score that deftly blends traditional orchestral film-scoring techniques with the rhythms and swings of classic jazz. This combination is perfectly presented on "Bullitt (Main Title)," a jazz-pop instrumental that starts with an angular, staccato bass line and quickly layers on jazz guitar and controlled bursts of brass to create a tune that swings and thrills all at once. Other gems in this vein include "**Shifting Gears**," which adds and subtracts layers of dissonant strings and brass over an insistent, percolating groove from the rhythm section, and "**Ice Pick Mike**," a chase theme that builds from piano and percussion to a full-blown jazz instrumental complete with a wild horn section. Elsewhere, Schiffrin effectively slows down the rhythms to craft lush instrumentals that manage to create a lighter, more pensive mood without losing their jazz edge: "**The Aftermath of Love**" layers gentle trumpet and flute lines over string-sweetened rhythms and "**The First Snowfall**" is a bright, horn-driven piece that applies the album's swinging brass section to a poppy melody. Everything on the album is visually evocative the way good soundtrack music should be, yet the individual cuts are tight and melodic enough to hold up to repeated listens. The end result is a soundtrack that succeeds both as a film score and a stand-alone album. This unique combination makes Bullitt one of the finest achievements in the Lalo Schiffrin catalog and one of the best action film scores ever written.

Quelle: <http://www.filmscoremonthly.com/cds/detail.cfm/CDID/439/Bullitt/>

FSM presents one of the most quintessentially “cool” soundtracks ever: Lalo Schifrin’s score for the classic urban crime drama, *Bullitt* (1968). The film stars Steve McQueen as San Francisco police detective Frank Bullitt, caught up with protecting a Chicago mobster from vengeful Mafia hit-men while dealing with an ambitious, sleazy politician portrayed by Robert Vaughn. With its riveting story, realistic settings, taut screenplay and quasi-documentary cinematography, it brought a new depth to McQueen’s portrayal of tough characters (this one on the right side of the law).

An essential part of the film’s success was its **economical, nervous jazz score**; the Argentinean-born, classically trained Schifrin was then at the height of the fame generated by his iconic *Mission: Impossible* television theme. The film is judiciously spotted, with relatively little “action” music (the famous car chase is unscored) but several atmospheric and evocative source cues. **Schifrin himself described it as “very simple” and “completely based on the blues.”**

Quelle: [https://en.wikipedia.org/wiki/Bullitt_\(soundtrack\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Bullitt_(soundtrack))

, the original movie arrangements were recreated by Schifrin in a recording session with the **WDR Big Band in Cologne, Germany**. This later version of the soundtrack also includes reconstructions of the 1968 soundtrack album arrangements for some tracks. The 2000 recreation can be identified from its track listing by the inclusion of the “Bullitt, Guitar Solo” track, a piece that does not appear in the film but which is inspired by the main Bullitt theme. The track listing of this release accidentally transposes “The Architect’s Building” and “Song For Cathy”.